

MMM-Initiatoren des VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ Oberschöneweide im Gespräch — Genosse Wolfgang Köbernick, APO-Sekretär in 'den Zentralen Vorwerkstätten, Genosse Mario Brenner, Mitglied der Leitung der BPO und FD J-Sekretär der Jugendbrigade „X. Parteitag“, sowie Mitglieder seines Kollektivs (von links nach rechts).



Foto: Tribüne/Klaus Kurz

dem Plan Wissenschaft und Technik, das sind immerhin 38 mehr als 1978. 95 Neuervereinbarungen gab es dabei in diesem Jahr. Vor allem ging es um Aufgaben, die die sozialistische Rationalisierung voranbringen und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt beschleunigen. Oftmals sind es Kleinigkeiten mit großer Wirkung und erheblichem Nutzen. Daß die Leistungen der jungen Neuerer ein großes ökonomisches Gewicht haben, zeigt ihr bisheriger Gesamtnutzen von 1,5 Millionen Mark. 880 Jugendliche, das sind fast 90 Prozent aller jugendlichen Beschäftigten des Betriebes, waren daran beteiligt, davon rund 400 junge Arbeiter und fast 400 Lehrlinge, die allein 110 Aufgaben in der Lehrwerkstatt in eigener Regie lösen. Genosse Brenner ist also wahrlich kein Einzelkämpfer.

„Jede Jugendbrigade löst mindestens eine Aufgabe aus dem Plan Wissenschaft und Technik“ — diese Forderung des X. Parlaments der FD J wird im TRO sehr ernst genommen. Sie wurde nicht einfach nur als Grundsatz in Dokumenten der staatlichen- und FDJ-Leitungen übernommen und im Rat der Jugendbrigadiere debattiert, sondern steht unter Parteikontrolle und hat bereits sichtbare Früchte getragen: 13 von 16 Jugendbrigaden sind mit solchen Aufgaben in die MMM einbezogen und wirken auch hier als Stoßtrupp. Die Jugendbrigade „IX. Parteitag“ im Trafobau verwirklichte beispielsweise einen Neuerervorschlag mit einem materialökonomischen Nutzen von fast 30000 Mark. In den 244 MMM-Kollektiven des Betriebes wird nicht wahllos erfunden, sondern planvoll und

## Leserbriefe

manch wertvolle Erinnerung an Höhepunkte im Parteileben und im Leben unserer Republik wach. Sowohl die Parteileitung unserer WPO als auch die Leitung der Betriebsparteiorganisation des VEB Landbau schätzten übereinstimmend ein, daß diese Mitgliederversammlung allen Genossen viel Kraft für die weitere Erfüllung unserer politisch-ideologischen Aufgaben und für die Lösung der noch vor uns stehenden ökonomischen Probleme gegeben hat.

Hans Kützler  
Sekretär der WPO 90  
Berlin-Marzahn

## Gute Resultate ideologischer Arbeit

Ausgangspunkt für unsere Parteiarbeit im Fachbereich Technik des VEB Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin ist die Überlegung, daß die Meisterung von Wissenschaft und Technik eine politische Aufgabe ist. Deshalb suchen die Genossen unserer APO auch das tägliche politische Gespräch mit möglichst vielen Werkträgern. Ihr Ziel ist, dabei mitzuhelfen, sozialistische Verhaltensweisen ausprägen. In dieser Hinsicht arbeiten in unserer APO die gesellschaftlichen

Kräfte gut zusammen. Zum 30. Jahrestag der DDR erfolgte die Rechenschaftslegung über die Wettbewerbsergebnisse der Kollektive durch den Fachdirektor, den APO-Sekretär und den AGL-Vorsitzenden.

Bei uns wird die Verantwortlichkeit jefües Leiters für seinen Aufgabenbereich voll durchgesetzt. Dazu gehört, den engen Zusammenhang zwischen den politischen und ökonomischen Aufgaben zu berücksichtigen, denn unsere politisch-ideolo-